



## Über den Bruno Manser Fonds

Mit dem Wunsch, ein Leben ohne Geld zu führen, machte sich Bruno Manser (1954–2005) als 30-Jähriger nach Borneo auf, um im Regenwald «von einem Volk zu lernen, das noch nahe an seinem Ursprung lebt». Manser reiste in den Malaysischen Bundesstaat Sarawak, wo er zu dem nomadisch im Urwald lebenden Volk der Penan vorstiess, bei dem er sechs Jahre (1984–1990) verbrachte. Zu jener Zeit begannen lokale Holzfirmen rücksichtslos in die Gebiete der Penan einzudringen und die einzigartigen Urwälder Borneos abzuholzen. Zerstörte Lebensgrundlagen, verschmutztes Trinkwasser und die Auswaschung der Böden sind bis heute anhaltende Folgen für die Penan und den Regenwald, in dem sie leben. Nach seiner Rückkehr aus dem Urwald gründete Manser mit Hilfe von Freunden den Bruno Manser Fonds (BMF), hielt zahlreiche Vorträge und sorgte mit spektakulären Protestaktionen im In- und Ausland für Aufsehen. Er verschwand im Jahr 2000 während eines Aufenthaltes auf Borneo und wurde 2005 für tot erklärt. Die genauen Umstände seines Todes sind bis heute nicht bekannt.

Heute, 15 Jahre nach Bruno Mansers Verschwinden ist der BMF ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Basel. Ein unabhängiger Vorstand trägt die strategische Verantwortung, die Umsetzung obliegt einem Team von Angestellten und Freiwilligen.

### **Kooperation des BMF und der Pfadi St. Gallen-Appenzell**

Ein respektvoller Umgang mit der Natur und den Menschen sind Grundsätze, die das alltägliche Handeln des BMF und der Pfadibewegung gleichermaßen leiten. Auf der einen Seite setzt sich der BMF mit Projekten in Malaysia und der Schweiz für den Erhalt der tropischen Regenwälder und für die Rechte

der Regenwaldbevölkerung ein. Auf der anderen Seite möchte es die Pfadibewegung allen Kinder und Jugendlichen ermöglichen, sich als aktive Mitglieder der Gesellschaft für ihre Mitmenschen und die Umwelt einzusetzen und sich für gesellschaftlich relevante Themen zu engagieren. Dabei fehlt es der Pfadi nicht an Erfahrung bei der Behandlung von komplexen Fragen mit Kinder und Jugendliche, oft aber am notwendigen Fachwissen um diese angemessen zu beantworten. Der BMF verfügt durch seine Arbeit wiederum über umfangreiches Wissen zum tropischen Regenwald und dessen Bevölkerung, hat als kleiner Verein aber nur wenig Möglichkeiten um es an Kinder und Jugendliche weiterzugeben. Eine Kooperation ist daher für beide Seiten eine gute Gelegenheit, um auf spielerische Weise ein stärkeres Bewusstsein für die komplexe Regenwald-Thematik zu schaffen und es Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, sich Wissen über Mitmenschen und Umwelt anzueignen. Genau dies ist die Idee und der Anspruch der Regenwald-Dossiers.

### **Die Idee der Regenwald-Dossiers**

Die Idee ist einfach: In den Händen hältst du eine «Instant-Aktivität» für eure Stufe, die sich mit den Inhalten des BMF beschäftigt und sich leicht und ohne viel Vorbereitung an einem Samstagnachmittag oder auf einem Lager durchführen lässt. Während sich die jüngeren Stufen in den abenteuerlichen Regenwald begeben, werden die Themen über Kartierung und Landrechtsfälle sowie indigener Kultur für Pfadi und Pios etwas anspruchsvoller. Die Rover werden sich schliesslich mit dem gesamten Themenkomplex von Umweltzerstörung und Korruption auseinandersetzen. Auf der nächsten Seite findet ihr einen Leitfaden für eure Aktivität und weitere Aktions-Tipps...



«Ohne Abenteuer wäre das  
Leben tödlich langweilig» Bi-Pi

**Liebe/r Biber-Leiter/in,**

wie schön, dass du mit deinen Bibern das Thema Regenwald aufgreifen willst. In dieser Mappe findest du hoffentlich genau das richtige Material um die Biber für den Dschungel zu begeistern. Eigentlich interessieren sich die meisten Kinder schon von allein für den fremdartigen Lebensraum und vor allem für seine vielen uns fremden Tiere.

Tatsächlich ist der Regenwald einer der artenreichsten Lebensräume auf unserem Planeten und die Fauna hat sich auf teilweise spektakuläre Art an die Lebensbedingungen dort angepasst.

Um den Bibern den Einstieg in das Thema zu ermöglichen, bietet sich das Spiel «Regen Geier Wirbelsturm» an. Dabei können die Biber erstmal ordentlich Energie loswerden. Wenn sich alle ein bisschen ausgetobt haben, kannst du mit Hilfe der Bilder eine kleine Einführung in den Regenwald geben. Vielleicht wissen die Kinder schon, wie die Tiere genau heissen, welches Wetter dort herrscht und welche Tiere, welche Gewohnheiten haben, ansonsten findest du auf der Rückseite der Bilder nähere Beschreibungen und Informationen.

Um den Wald richtig zu erleben, sollen die Biber nun selbst in die Rollen der Tiere schlüpfen. Das Improvisations-Theater lässt sich einfach durchführen und liefert, wenn man es auf Video aufzeichnet, auch sehr schönes Material für den

nächsten Elternabend. Wenn die Kinder nach der Konzentration auf das Theaterstück wieder etwas Auflockerung brauchen, kannst du entweder Tierfangen spielen oder mit ihnen das Lied «Die Affen rasen durch den Wald» (im Rondo) singen. Vielleicht habt ihr selber auch andere Lieder, die zum Thema passen und man kann die Kinder natürlich auch noch mit Percussions oder Trommeln das Lied begleiten lassen. Das Spiel «Was es im Dschungel gibt» rundet die ganze Gruppenstunde ab und bringt sie hoffentlich zu einem ruhigen und entspannten Schluss.

Im Vordergrund steht natürlich der Spass an der Aktivität. Wenn die Gruppe bewährte Lieblingsspiele oder eigene Vorschläge hat, wird das die Aktivität nur bereichern. Dieses Material soll keinesfalls eine steife Vorgabe sein sondern als Impuls wirken und Interesse wecken.

Mit Freude dabei  
das BMF-Team

*P.S.: Wir freuen uns sehr, wenn du uns ein Feedback zukommen lässt! Schreib uns, wie dir das Material gefällt, wie die Umsetzung geklappt hat, was man verbessern kann oder was ihr noch hinzugefügt habt... einfach per Mail an: [sophie.schwer@bmf.ch](mailto:sophie.schwer@bmf.ch)*

# Abenteuer im Dschungel

## Spiel

### Regen Geier Wirbelsturm

Alle Kinder bewegen sich im Raum (rennend/tanzend/Tiere nachahmend). Die Leitenden sorgen für Musik, per Gitarre oder CD, zur Not auch mit Gesang o.ä.; sobald die Musik aufhört rufen die Leitenden ein Kommando. Wer es zuletzt ausführt, scheidet aus. Wer am Ende übrig bleibt, gewinnt. Die Kommandos:

- Regen: Jedes Kind muss auf etw. raufklettern (um nicht zu ertrinken)
- Geier: Alle Kinder legen sich wie tot auf den Rücken
- Wirbelsturm: Jedes Kind muss sich bei mindestens einem anderen Kind einhaken (um nicht weggeweht zu werden)
- Nashorn: Alle Kinder drücken sich ganz flach an die Wand (um Platz zu machen)
- Tiger: Alle Kinder gehen auf alle Viere (und fauchen)

Bei Bedarf einfach noch weitere Kommandos dazuerfinden oder die Kinder selbst eins erfinden lassen...

## Einführung

### Was ist der Dschungel? Und wer lebt dort?

Eine kurze Einführung in die Tier und Pflanzenwelt mit Hilfe der beiliegenden Bilder

## Aktion

### Improvisationsschauspiel zur Dschungelgeschichte:

Um selbst in den Regenwald eintauchen zu können, sollten sich zuerst einmal alle warm machen:

Alle Kinder bewegen sich frei im Raum. Die Leitenden geben nun nacheinander verschiedene Tiere oder Geräusche vor, welche die Kinder spontan umsetzen sollen:

Zu Beginn sind alle kleine Schmetterlinge, die fröhlich mit ihren Flügeln wackeln.

Als nächstes junge Äffchen, die herumtollen, sich unter den Armen oder am Kopf kratzen und fröhlich kreischen. Nun werden alle Kinder zu Vögelchen, die piepen und singen und flattern. Dann sind alle Kinder grosse Bären, die kräftig und tief brummen und tapsig gehen. Dann wiederum sind alle Kinder stumme Fische, die nur mit ihren Flossen vorwärtsschwimmen und grosse Augen machen.

### Zum Theater (Theaterstück liegt separat bei)

Die Kinder wählen je ein Lieblingstier aus der Geschichte (und können auch als solches geschminkt oder verkleidet werden). Die Gruppenleitung liest die Geschichte vor und die Kinder spielen spontan mit. Jeder Satz beinhaltet mindestens ein Element, das von den Kindern schauspielerisch oder akustisch umgesetzt werden kann. Geräuschkulisse wie Grillen, Vogelrufen, Windesrauschen lassen auch schüchterne Kinder eine Rolle im Stück einnehmen.

**Tipps:** Das Theater auf Video aufzeichnen und bei Gelegenheit den Eltern präsentieren oder eine Fotostory aus der Geschichte machen!



## Spiel

### Tierfangen

Je nach Gruppengrösse werden ein oder mehr Fänger/innen ausgewählt. Die anderen Kinder laufen vor diesen davon bis sie entweder von ihnen gefangen werden (und somit selbst Fänger/in werden) oder ein Dschungeltier (z.B. Flugfrosch) rufen. Dann können die Fänger/innen sie zwar nicht mehr fangen, aber sie selbst dürfen sich erst wieder bewegen, wenn sie von jemand anderem abgeklatst werden. Die Fänger/innen haben gewonnen, wenn alle Kinder ein Tier gerufen haben und entsprechend niemand mehr da ist, der sie befreien könnte. Ansonsten könnt ihr einfach gelegentlich die Fänger/innen wechseln und solange weiterspielen, wie ihr Lust habt.

### Variante

Je nach Gruppengrösse werden ein oder mehr Fänger/innen ausgewählt. Die anderen Kinder laufen vor diesen davon, bis sie von diesen gefangen werden (und somit selbst Fänger/in werden). Sind sie gefangen, müssen sie mit typischen Ton und Bewegungen ein Tier aus dem Regenwald oder von hier imitieren. Sie selbst dürfen sich erst wieder bewegen, wenn sie von jemand anderem abgeklatst werden. Die Fänger/innen haben gewonnen, wenn alle Kinder ein Tier spielen und entsprechend niemand mehr da ist, der sie befreien könnte.

Für Fortgeschrittene: Wem die Variationen zu langweilig ist, kann sich weitere Schwierigkeiten ausdenken, z.B. «kein Tier darf doppelt gespielt werden» oder «man muss zum befreien zwischen den Beinen durchkriechen....»

## Lied

### Die Affen rasen durch den Wald oder ein anderes Lied zum Thema

Liedtext im Rondo!

Evtl. lässt sich das Lied auch mit Instrumenten von den Kindern begleiten (Percussions/Trommeln/Klatschen/Bewegungen etc.)

## Abschluss

### Was es im Dschungel gibt

Alle sitzen im Kreis. Das Prinzip ist das gleiche wie bei «Ich packe in meinen Koffer». Ein Kind wählt ein Tier, das es im Dschungel gibt, alle weiteren Kinder merken sich die vorhergegangenen Tiere und fügen dann selbst eins hinzu:

Im Dschungel gibt es einen Tiger. Im Dschungel gibt es einen Tiger und ein Nashorn. Im Dschungel gibt es einen Tiger, ein Nashorn und Mücken...

Wer kann sich die meisten Tiere in der richtigen Reihenfolge merken? Schaffen die Kinder mehr als die Leiter?

## Ziel

Die Biber wissen, welche Tiere im Dschungel vorkommen und interessieren und begeistern sich für den faszinierenden Lebensraum.



## Das Theaterstück

Es dämmt im Regenwald und ein neuer Tag bricht an. Als erstes erwachen die Vögel und zwitschern.

Die Penan werden von dem Gezwitscher wach und strecken sich und gähnen.

Sie sind hungrig und ihre Mägen knurren.

Der Penan-Papa schickt dir Kinder los um Feuerholz zu suchen.

Alle Kinder rennen in den Wald.

Sie beraten sich und teilen sich dann in kleinen Gruppen auf.

Auch Babui und Seminga suchen auf dem Boden eifrig nach Holz.

Als sie wieder hochschauen, erschrecken sie sich!

Suchend sehen sie sich nach den anderen Kindern um, aber sie sehen niemanden mehr.

Und auch der Wald scheint verschwunden zu sein, alle Bäume sind gefällt worden. Plötzlich hören die beiden jedoch ein schwaches Rufen.

Suchend schauen sich Babui und Seminga um.

Da sehen sie zwischen zwei Baumstümpfen ein kleines verlorenes Äffchen. Schnell eilen sie zu dem verlassenen Affenkind.

Wo sind wohl die Eltern? Aber man hört nur den Wind.

Und die Vögel.

Und Maschinen und Motorsägen in der Ferne.

Kurzentschlossen nehmen die beiden Kinder das Äffchen mit in den schützenden Wald.

Ratlos schauen sich Seminga und Babui an.

Das Affenbaby hat bestimmt Hunger, also pflücken sie schnell ein paar Früchte von den umliegenden Bäumen.

In einem der Bäume sitzt schon ein Nashornvogel und nascht von den Früchten.

Eine Herde Elefanten zieht durch die Motorsägen aufgeschreckt an ihnen vorbei.

Das Affenbaby lässt sich nicht stören und futtert genüsslich die frischen Früchte.

Es ist wieder still Wald und man hört nichts ausser den Vögelchen.

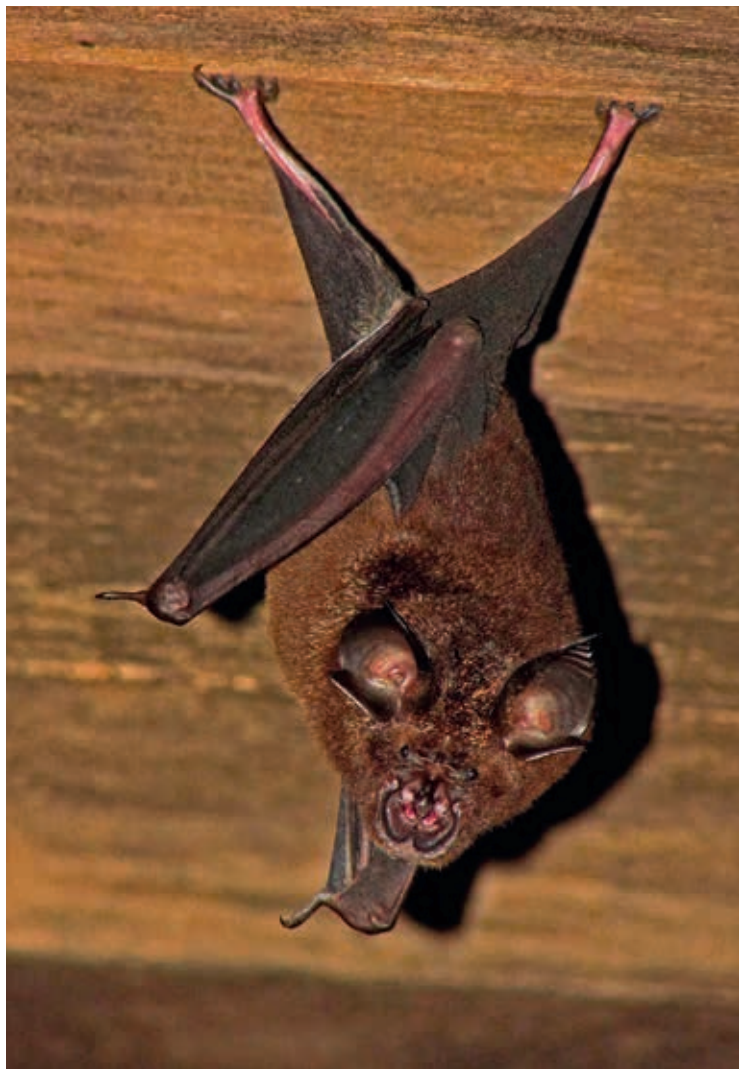
Und dem Schmatzen des Äffchens.

Da fällt Babui und Seminga auf, dass sie auch hungrig sind.

Mit dem Äffchen machen sie sich auf den Weg zurück ins Dorf.

**Endet hier schon die Geschichte? Oder haben die Biber eine Idee, wie es im Dorf weitergehen könnte?**





**bruno  
manser  
fonds**

**bruno  
manser  
fonds**

**Spinne**

Spinnen ernähren sich von Insekten, ihre Fressfeinde sind Vögel und Echsen.

**Fledermaus**

Fledermäuse jagen in der Dämmerung Insekten und müssen sich nur vor Raubvögeln in acht nehmen.

**bruno  
manser  
fonds**

**bruno  
manser  
fonds**

**Waran**

Warane gehören zu den Echsen. Sie fressen junge Vögel, Frösche, Insekten, Spinnen und kleine Säugetiere. Ihre Feinde sind Greifvögel und große Säugetiere wie Raubkatzen oder Bären.

**Zibetkatze**

Die Zibetkatze ist ein geschickter Jäger und ernährt sich von Vögeln, Schlangen, Insekten, Fröschen und Fischen.